

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 8 (1921)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

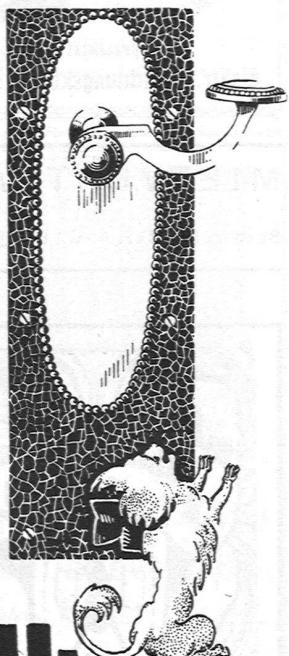
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Jegründlicher die Frage der Städte-Erweiterungen an einem Beispiel erörtert wird, desto mehr wird dies für die Allgemeinheit von Nutzen sein. Im Vorschlag Bonatz werden zuerst einführend zwei parallele Beispiele angeführt: der Stadtplan von Wien vor 1850 und der Bestand von Köln von 1880, vor der Stübbenschen Erweiterung, mit einem Idealplan: „Was hätte aus Köln werden können, wenn man damals mit den Erfahrungen von heute an die Aufgabe herangetreten wäre.“ Und daraufhin werden dann die praktischen Vorschläge für die von nun an notwendigen Maßnahmen formuliert. Am Plan von Alt-Wien wird konstatiert: „Die Altstadt, genau wie heute für das geistige, öffentliche und geschäftliche Leben der unbestrittene Sammelpunkt, war von den Vororten getrennt durch einen 500 m breiten Gürtel von Wiesen und Alleen, dem früheren Festungsglacis. Diesen Gürtel hatte jeder, der in der Stadt zu tun hatte, zweimal des Tags zu durchqueren.

Der Verkehrsfanatiker wird sofort ausrechnen, wieviel nutzlose Kilometer täglich von den Bewohnern der Vororte zum Zentrum zurückgelegt werden und wird vielleicht feststellen, daß die „nutzlosen“ Kilometer von 4 Tagen aneinandergereiht, einmal die Erdkugel umspannen würden. Man kann aber auch diesen täglichen Weg durch den 500 m breiten Grünstreifen anders auffassen. Zu Fuß durchwandert sind es 5 Minuten, 5 Minuten des tiefen Atemholens und des Freiheitsgefühls, Minuten, in denen der Großstädter einmal den Horizont bis hinunter in die Neige sieht und den Wechsel der Jahreszeiten spürt.“ Diese letztere Überlegung hat Bonatz und seine Schüler geleitet im Idealplan, wie im daraus gefolgerten Vorschlag. Dem Eisenbahn-Verkehr (Güter- und Fernverkehr, wie Ringbahn) wird die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt; für die Handels- und Industriehafen-anlage ist die Halbinsel der Mülheimer Heide in Vorschlag gebracht usf. Um die Altstadt ist

PRO
PRA

**BAU-
BESCHLÄGE**
Fritz Blaser & Cie
Schneidergasse 24 · Basel





SCHREINEREI TSCHAN A:G.
SOLOTHURN
FENSTERFABRIKATION
PARQUETERIE
BAUSCHREINEREI
GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
H. Wolf-Bender, Kappelgasse 16, Zürich
Atelier für Reproduktionsphotographie

Lichtpauspapiere
eigenes, mehrf. diplom. Fabrikat
Lichtpausapparate
div. Systeme, pneumat. u. elektr. ÄLTESTE LICHTPAUSANSTALT DER SCHWEIZ

A. Messerli's Erben
Spezialfabrik für Lichtpauspapiere :: Heliographisches Atelier
ZÜRICH, Lavaterstrasse 61 GEGRÜNDET 1876 Effingerstrasse 4 a, **BERN**

Lichtkopien
auf blauem, weiss. u. braun. Grund
Plandruck
Trockendruckverfahren, schwarz
und farbig

G. HOLLIGER & C^o A.-G.
BERN

SPEZIALHAUS
FÜR
INLAID, LINOLEUM
STOFFE
FÜR INNENDEKORATION
WIE:
GOBELINS, SEIDE, RUPFEN etc.



VERLANGEN SIE
MUSTER UND OFFERTEN
TELEPHON 540
Telegr.-Adr.: HOLLIGER BERN

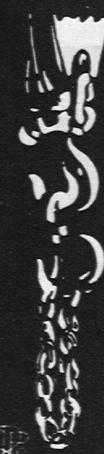
E. Weidmann & Co.
Holz-Bildhauerei und Drechslerie
Mülheimerstr. 53 Basel Telephone No. 3241



Spezialität:
Elektr. Beleuchtungskörper in Holz

MIETVERTRÄGE
liefert
Buchdr. Benteli A.-G., Bümpliz-Bern

Akt: Ges. „UNION“ in Biel



FABRIK IN METT

Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten

+ PATENT NR 27199

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größe Leistungsfähigkeit
Ketten von höchster Tragkraft

NB Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen



OSK. BERBIG SOHN

ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN

Kirchen- u. profane Arbeiten,
Anfertigung von Wappenscheiben, Blei- und Metallverglasungen, Glasätzerei,
Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877
10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN